

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BED Plastik

Personale Informationsmittel

Ludwig MÜNSTERMANN

AUFSATZSAMMLUNG

26-1 *Münstermann* : [... erscheint anlässlich der Ausstellung "Münstermann" (23. August - 30. November 2025, Augusteum)]. / hrsg. von Anna Heinze & Hannes Eckstein. - Oldenburg : Landesmuseum für Kunst & Kultur Oldenburg ; Petersberg : Imhof, 2025. - 144 S. : Ill., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7319-1514-0 (Imhof) : EUR 22.95
[##0100]

Elias KESSLER

26-1 *Der Stralsunder Bildhauer Elias Kessler* : barocke Bildhauerkunst in Nordostdeutschland / Detlef Witt. Mit Regesten von Felix Schönrock. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas Verlag, 2026. - 411 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-86732-473-1 : EUR 50.00
[##0012]

Der Rezensent lädt diesmal seine Leser zu einer Reise nach Nordwest- und Nordostdeutschland auf den Spuren zweier höchst unterschiedlicher Bildhauer ein.

Ludwig Münstermann (um 1575 - 1637/1638),¹ aus Bremen gebürtig, wirkte in Hamburg und schuf Ausstattungsstücke (Altäre, Kanzeln, Taufbecken) für protestantische Kirchen in der Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die deswegen auf uns gekommen sind, weil es dem Grafen Anton Günther von Oldenburg und Delmenhorst (1583 - 1667) gelang, dank geschickter Neutralitätspolitik sein Territorium aus dem Dreißigjährigen Krieg herauszuhalten.

¹ ***Biographisches Handbuch zur Geschichte des Landes Oldenburg*** / im Auftr. der Oldenburgischen Landschaft hrsg. von Hans Friedl ... - Oldenburg : Isensee, 1992. - 825 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-89442-135-5 : DM 75.00 [3892]. - Hier S. 500 - 502. - Rez.: **IFB 99-B09-554**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz033355622rez.htm - Inzwischen online: <https://digital.lb-oldenburg.de/urn/urn:nbn:de:gbv:45:1-93738> [2026-03-20; so auch für die weiteren Links]. - Der Artikel von Elfriede Heynemeyer fehlt im Literaturverzeichnis.

Wenn die kommissarische Direktorin² des Museums, Anna Heinze, in der Einleitung des hier angezeigten Bandes unter der Überschrift *Das Phänomen Münstermann* schreibt, daß dieser, den sie „dem deutschen Manierismus“ zuordnet, „stets ... eine merkwürdig isolierte Künstlererscheinung (blieb)“ (S. 17). Der zweite Beitrag des Münstermann-Spezialisten Dietmar J. Poner stellt *Manieristische Gestaltungsmotive in Werken Ludwig Münstermanns* vor, wobei die Abbildungen etwa der Laokoongruppe im Vatikan und eines Laokoon-Gemäldes von El Greco nicht wirklich passen (sieht man von den ‚gelängten‘ Gestalten im Bild des letzteren ab); auch die im ersten Beitrag abgebildete Bronzefigur des **Herkules und Antäus** von einem Nachfolger Giambolognas³ paßt nicht wirklich). Das Urteil der Direktorin bestätigt ein Blick in die einschlägigen Bände zum Manierismus, die der Rezensent aus seinen Bücherregalen hervorgezogen hat und in denen der Name Münstermann nicht vorkommt. Ersteres trifft auch auf den Artikel *Manierismus* im **Lexikon der Kunst**⁴ zu, während der kurze Artikel im selben Lexikon⁵ den Künstler treffend wie folgt charakterisiert:

„Seine vom Inhalt her rein protest. Kunst ... stellt eine eigenwillige und skurrile Variante der dt. Plastik des frühen 17. Jh. dar. ... [Er] ... entwickelte ... frühzeitig die für ihn eigentüml. bizarr bewegten und überlängten Gestalten, deren bisweilen ans Groteske grenzende übersteigerte Ausdruckskraft zusammen mit dem phantasievollen und illusionist. Dekorationsschema seiner Altar- und Kanzelaufbauten einen Höhepunkt innerhalb des norddt. Manierismus darstellt. ... [S]eine irrational vergeistigte Figurenauffassung und der bis in dekorative Einzelheiten reichende Zug zum Dämonischen (blieb) eine geniale Einzelleistung“ (S. 40).

Bei dem Band,⁶ der zwar anlässlich der Ausstellung im Herbst 2025 erschienen ist, die außer den 41 Arbeiten Münstermanns im Landesmuseum auch einige Leihgaben (etwa aus dem Berliner Bode-Museum) zeigte, handelt es sich gleichwohl primär um eine Sammlung von acht reich bebilderten Aufsätzen, die sowohl einzelne für sein Schaffen charakteristische Themen wie *Von leibhaftigen Teufeln, Löwenkriegern und Melancholikern* vorstellen als auch die nur in den Kirchen der Landschaft zu besichtigenden Werke, nämlich *die Altarretabeln in Varel, Rodenkirchen und Hohenkirchen*. Zwei weitere Beiträge gelten der Denkmalpflege sowie der Rezeption Münstermanns in Werken von Markus Lüpertz. Eine Kartenskizze zeigt die *Orte*⁷ mit Wer-

² Im Impressum auf S. 144: „(m. d. W. d. A. b.)“. - Lt. <https://www.landmuseum-ol.de/museum/team.html> ist sie inzwischen bestellt.

³ Dazu jetzt **Körper und Macht** : der Mars von Giambologna / hrsg. von Stephan Kojan. - München : Hirmer, 2025. - 304 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-7774-4644-8 : EUR 49.80 [#9907]. - Rez.: **IFB 26-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13603>

⁴ Bd. 2 (1992), S. 516 - 521.

⁵ Bd. 5 (1993), S. 40.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1367734789/04>

⁷ **Bremen, Niedersachsen** / bearb. von Gerd Weiß unter Mitarb. von Karl Eichwalder ... - Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - 2. erw. und stark veränderte Aufl. - [München] : Deutscher Kunstverlag, 1992. - VIII, 1467 S. ; 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler). - ISBN 3-422-03022-0 : DM 88.00 [2084]. - Rez.: **IFB 95-3-404**

ken des Künstlers und die *Chronologie 1570-1638* die Stationen seines Lebens. Der *Katalog der Münstermann-Werke im Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg* verzeichnet die 41 Stücke mit Titel, Datierung, Material (zwei aus Stein, vier aus Elfenbein, der Rest zu etwa gleichen Teilen aus Eichen- und Lindenholz), Maßen, Herkunft und Inventarnummer.⁸ Der Anhang enthält Informationen zu den Beiträgern, ein Verzeichnis der *Quellen* und der *Literatur*⁹ sowie das *Impressum* und den *Bildnachweis*.

Wenn eingangs die Begriffe „skurril“ und „bizarrr“ zitiert wurden, was man umgangssprachlich auch „schräg“ nennen könnte, so trifft dieses Epitheton auf die Machart dieses Bandes zu, der die Anmerkungen und die Bildlegenden auf den linken und rechten Seitenrändern (von unten nach oben zu lesen) abdruckt. Wie wichtig dem Museum dieser Gag offensichtlich war, kann man daran ablesen, daß im Impressum direkt hinter den Namen der Herausgeber zu lesen ist: *Gestaltung Nathow & Geppert, Bielefeld*. Immerhin sind wenigstens die drei Ausstellungsgebäude des Museums barrierefrei zu erreichen.¹⁰ Unabhängig davon wird der Rezensent altershalber nicht zu der vom 28.11.26 - 07.03.27 geplanten neuen Ausstellung **J. H. W. Tischbein. Meister des Anekdotischen**¹¹ nach Oldenburg reisen, sondern sich mit einer Rezension des Katalogs begnügen.¹²

Das Werk des Bildhauers Elias Kessler (1670/80 - 1730), der - anders als sein ein Jahrhundert zuvor wirkender Kollege Münstermann - keinen Artikel in der **NDB** hat, ist wesentlich umfangreicher als das des zuletzt genannten. Der geographische Schwerpunkt seines Schaffens ist Stralsund sowie die ländlichen Kirchen der Umgebung einschließlich Rügen. Auch wenn weder sein genaues Geburtsjahr noch der Geburtsort bekannt sind, wurde er vermutlich in Berlin bei Andreas Schlüter ausgebildet. In Stralsund ist er ur-

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0404.html - Das *Künstlerverzeichnis* (S. 1447) nennt für Münstermann zwanzig und für die Münstermann-Werkstatt sieben Nachweise.

⁸

https://landesmuseum-ol-collection.zetcom.net/de/collection/?f=relatedWorks_1604_&om=1

⁹ Darunter folgender Band, den der Rezensent damals übersehen hat: **Ludwig Münstermann** : der Meister - die Werkstatt - die Nachfolger : Bildhauerkunst des Manierismus im Dienste lutherischer Glaubenslehre in Kirchen der Grafschaft Oldenburg / Dietmar J. Ponert, Rolf Schäfer. - Oldenburg : Isensee Verlag ; Regensburg : Schnell & Steiner. - 29 cm. - ISBN 978-3-7308-1275-4 (Isensee) - ISBN 978-3-7954-3166-2 (Schnell & Steiner) : EUR 99.00. - Textband. - 1. Aufl. - 2016. - 672 S. : Ill. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1102911208/04> - Tafelband / mit Fotografien von Tobias Trapp. - 1. Aufl. - 2016. - 303 S. : Ill.

¹⁰ <https://www.landeshmuseum-ol.de/besuch/info-service.html>

¹¹ <https://www.landeshmuseum-ol.de/ausstellungen/j-h-w-tischbein-meister-des-anekdatischen.html>

¹² So wie bereits für den Katalog **Der Oldenburger Hofmaler J. H. W. Tischbein** / hrsg. von Sebastian Dohe, Anna Heinze und Stefanie Rehm. - Petersberg : Imhof, 2024. - 175 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - (Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte ; N. F. 8). - ISBN 978-3-7319-1459-4 : EUR 29.95 [#9580]. - Rez.: **IFB 25-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13101>

kundlich seit 1707 nachweisbar, erwarb 1719 dort das Bürgerrecht und „[d]er Großteil der erhaltenen Werke Kesslers entstand in seinem letzten Lebensjahrzehnt zwischen 1720 und 1730. [In seiner] Werkstatt wurden Altarretabel, Kanzeln, Epitaphien, Schauwände von Erbbegräbnissen, Taufengel, Stadtwappen, Inschriften auf Grabplatten, Gussmodelle und anderes angefertigt“ (S. 10). Anders als im Fall seines älteren Kollegen sind zahlreiche Archivalien zu Person und Werk überliefert, die der Kunsthistoriker Detlef Witt¹³ für den vorliegenden Band¹⁴ ausgewertet hat.

Auf die Einleitung *Elias Kessler und die Stralsunder Bildhauerkunst des Barock* folgt der im Ortsalphabet geordnete *Werkkatalog*. Am umfangreichsten sind die Eintragungen für die beiden großen Stralsunder Kirchen St. Jakobi und St. Nikolai; dazu werden auch Objekte in Profanbauten sowie solche in Museen beschrieben. Der *Anhang* enthält Verzeichnisse der *Literatur*, der *Quellen* und der *Restaurierungsberichte* sowie das *Personenregister*.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13602>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13602>

¹³ <https://www.lukasverlag.com/autoren/autor/577-detlef-witt.html>

¹⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1348500573/04>